

Antrag Nr. 15-F-33-0048

CDU und SPD

Betreff:

Modellprojekt gegen Wildpinkler
Antrag der Fraktionen von CDU und SPD vom 23.06.2015

Antragstext:

Viele Städte in Deutschland leiden unter Wildpinklern. In Mainz ist dieses Problem gerade in der Fastnachtsskampagne besonders groß. In Hamburg werden öffentliche Einrichtungen und Wohnhäuser besonders am Wochenende im Stadtteil St. Pauli als Toiletten missbraucht. Neben der dadurch entstehenden Geruchsbelastung greift der Urin auch die Häuserfassaden an.

Als Maßnahme gegen die Wildpinkler hat die Stadt Mainz die Kampagne „Respect the City. Respect Mainz“ eingeführt. Durch Plakataktionen sollen die Verursacher zum Nachdenken und zur Verhaltensänderung angeregt werden.

Hamburg geht noch kreativer gegen das Wildpinkeln vor. Medienberichte zur Folge wurde im Hamburger Stadtteil St. Pauli in besonders betroffene Straßen mehrere Häuserflächen mit einem Speziallack behandelt. Der in den USA entwickelte wasserabweisende Lack „Ultra-Every Dry“ lässt jegliche Flüssigkeit, also auch Urin, mit beinahe derselben Energie abprallen, wie er auftrifft. Dies soll neben dem Schutz der lackierten Fläche auch zu einer allgemeinen Abschreckung vor dem Wildpinkeln führen. In der Landeshauptstadt Wiesbaden stehen rund 10.000 Objekte unter Denkmalschutz. Damit zählt Wiesbaden zu den denkmalreichsten Städten in Deutschland. Deswegen müssen gerade hier die Gebäudefassaden vor dem Urin der Wildpinkler geschützt werden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten zu berichten,

1. welche städtischen Bauten oder Gebäude Dritter, nach seiner Kenntnis, in Wiesbaden besonders von der Problematik betroffen sind,
2. wie groß die so verursachten Schäden am Mauerwerk an städtischen Bauten in etwa eingeschätzt werden,
3. welche Erfahrungen die Städte Mainz und Hamburg mit ihren jeweiligen Maßnahmen gegen Wildpinkler gemacht haben,
4. ob und unter welchen Bedingungen ein vergleichbares Modellprojekt, wie das Auftragen von wasserabweisendem Speziallack auf Gebäudefassaden, in Wiesbaden zur Abschreckung gestartet werden kann.

Wiesbaden, 24.06.2015

Bernhard Lorenz
Fraktionsvorsitzender
(CDU-Fraktion)

Nadine Ruf
Fachsprecherin
(SPD-Fraktion)

Julian Prigge
Fraktionsreferent

Sven Bingel
Fraktionsreferent